

## Nichtamtlicher Teil.

### Die Juryfrage der Chicago-Ausstellung

war bisher für uns in tiefes Dunkel gehüllt, das jetzt durch die uns aus Chicago von dem dortigen Press- und Kunstbureau zugegangenen Mitteilungen einigermaßen gelichtet wird. Nach denselben ist bereits Mitte Januar die Juryfrage von der nationalen Centralbehörde folgendermaßen geordnet worden:

Es werden im ganzen 659 Jurymitglieder, 225 Ausländer und 434 Amerikaner, in Aussicht genommen, die zum meist (!) Sachverständige sind. Soweit die Juroren zugleich Aussteller sind, stehen sie außerhalb der Preisbewerbung. Die Jurymitglieder wirken in 13 Richterkollegien, jedes durchschnittlich von 50 Mitgliedern. Jedem dieser ist in den betreffenden Ausstellungsabteilungen die Machtbefugnis zur Verleihung von Prämien, und zwar durch Stimmenmehrheit der Jury eingeräumt. Die einzelnen Mitglieder der Juries sind angewiesen, ausführliche und unabhängige Berichte betreffs der zur Prämiiierung in Vorschlag zu bringenden Ausstellungsobjekte zu unterbreiten, worauf dann die Abstimmung von der ganzen Departementsjury erfolgt. Aussteller, welche mit der Entscheidung nicht einverstanden sind, können dagegen beim Prämien-Ausschuß Berufung anmelden, worauf eine Untersuchung vom Ausschusse angeordnet wird, dessen Entscheidung dann aber als endgültig zu betrachten ist.

Jeder Juryausschuß ist angehalten, einen ausführlichen Bericht betreffs der Vorzüge und Charakteristit der einzelnen Gruppen sowie der gesamten Abteilung, nebst einer Liste der prämierten Aussteller, ferner die Gründe für die Bevorzugung derselben einzureichen. Dieser Bericht wird dem General-Direktor zugestellt, um der Geschichte der Ausstellung einverleibt zu werden.

Die Medaillen werden aus Bronze hergestellt und sind von einem Pergament-Diplom begleitet, welches letzteres die Einzelheiten bezüglich der Auszeichnung enthält. Medaillen und Diplome werden von der Bundesregierung, resp. durch den Sekretär des Bundesschatzamts geliefert. Prämierte Aussteller haben das Recht, Faksimile der Medaillen aus Gold und Silber im Münzamt der Ver. Staaten auf ihre eigenen Kosten anfertigen zu lassen.

(D. h., die Medaillen werden wohl auch in Silber und Gold erteilt, aber in effigie, in Bronze geliefert. D. U.)

Die Thätigkeit der Juries beginnt am 1. Juni 1893 und währt bis zum Schlusse der Ausstellung.

An die ausländischen Regierungen wird die Aufforderung ergehen, noch vor dem 15. Februar die Namen der für die Jury in Vorschlag zu bringenden Sachverständigen der Ausstellungsbehörde zu unterbreiten.

Wird die letzte Bestimmung dem Wortlaute nach gehalten, so werden die Vorschläge des deutschen Reichskommissariats morgen eingereicht. Ob für das gesamte Buchgewerbe ein Juror oder mehrere gewählt werden, ist uns nicht bekannt. Vor längerer Zeit hatten Mitglieder des Ausschusses für die Buchgewerbliche Kollektiv-Ausstellung Gelegenheit, eine Persönlichkeit dem Herrn Reichs-Kommissar zu bezeichnen, die sie ganz besonders geeignet hielten, einen Jurorenposten zu bekleiden. Ob dieselbe jedoch geneigt sein würde, einen solchen anzunehmen, war ihnen nicht bekannt; auch wissen wir nicht, ob seitens des Reichskommissariats Schritte gethan sind, sie zu gewinnen.

Ueber die Kosten-Entschädigung verlautete bisher nichts; daß eine solche gewährt werden wird, ist wohl zweifellos.

C. B. Lord.

## Anzeigebblatt.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6876] Aus dem Verlage von R. Karstens, hier, ging in den unsrigen über:

### Lesebuch

für den

### Französischen Unterricht

von

DDr. Jacobs, Brincker und Fick,

ordentlichen wissenschaftlichen Lehrern der neueren Sprachen an der Neuen Höheren Bürgerschule zu Hamburg.

### 1. Theil, Anfangsstufe. 2. Auflage.

Preis: geb. 1 M 60  $\frac{1}{2}$  mit 25% und 13/12 bar.

### 2. Theil. 2. Auflage.

Preis: geb. 2 M 50  $\frac{1}{2}$  mit 25% und 13/12 bar.



Ferner:

### Kurzgefasste Grammatik

für den

### Französischen Anfangsunterricht

von

DDr. Jacobs, Brincker, Fick, ordentlichen wissenschaftlichen Lehrern der neueren Sprachen an der Neuen Höheren Bürgerschule zu Hamburg.

Preis: kart. 1 M 20  $\frac{1}{2}$  mit 25% und 13/12 bar.

Speziell an den Orten, wo diese Schulbücher schon eingeführt sind, bitten von der Aenderung Notiz zu nehmen und beim Semesterwechsel von uns zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Februar 1898.

Gustav W. Seitz Nachf.

Besthorn Gebr.

### Rhein. Buchhandel!

[6870]

Aus dem Verlage des Herrn Felix Bagel in Düsseldorf übernahm ich durch Vereinbarung mit dem Verfasser\*):

### Die Anlegung des Grundbuches im Gebiete

des rheinischen Rechts.

Gemeinverständlich dargestellt für Grundbesitzer und Hypothekengläubiger von Dr. Otto Fied, Gerichts-Assessor.

\*) Wird bestätigt: Dr. Otto Fied, Gerichts-Assessor.

129\*